

Aufbruch in ein neues Leben

Tipps für den Leiter

Jemand hat einmal gesagt: „Unser Leben ist die Zeit, die wir zur Verfügung haben, um unsere Beziehung zu Gott zu regeln und uns ihm zuzuwenden.“ „Aufbruch in ein neues Leben“ will den Weg aufzeigen, wie dies geschehen kann.

Das Konzept

Die 5 Lektionen machen den Teilnehmer mit den Grundlagen des christlichen Glaubens bekannt und bieten ihm Hilfen zum selbstständigen Lesen im Wort Gottes. Das Material kann im Selbststudium bearbeitet werden; viele empfinden es jedoch als hilfreich, die Lektionen gemeinsam mit anderen durchzunehmen. In diesem Leitfaden finden Sie einen Vorschlag, wie Sie solche Kurstreffen vorbereiten und durchführen können.

Der Aufbau

Der Kursteilnehmer betrachtet das jeweilige Thema auf verschiedene Art und Weise:

- **Die Lektion:** Ein kurzer, einführender Text vermittelt einen grundlegenden Überblick über das behandelte Thema („Warum die Bibel?“ „Wie ist Gott?“ „Was ist der Mensch?“ „Was tat Jesus?“ „Wie werde ich errettet?“).
- **Der Studienteil:** Der Teilnehmer schlägt die im Studienteil angegebenen Bibelstellen zu Hause nach und beantwortet die dazugehörigen Fragen. Dabei macht er selbst wertvolle Entdeckungen im Wort Gottes. Seine Ergebnisse dienen als Grundlage für die Diskussion in der Gruppe.
- **Der Vortrag** (empfehlenswert ab etwa 6-8 Teilnehmern): Das jeweilige Kurstreffen wird durch einen Vortrag eingeleitet, in dem das behandelte Thema noch einmal kurz umrissen wird.
- **Die Diskussion:** In der Kleingruppe (ca. 10-12 Personen) kann der Teilnehmer seine Ergebnisse aus dem Studienteil mitteilen und gleichzeitig auch von den Entdeckungen anderer lernen.

Die Einladung

„Darf ich Sie zu unserem Bibelkurs ‘Aufbruch in ein neues Leben’ einladen?“ Diese Frage könnte den Anfang der Beziehung zu einem Menschen markieren, der Interesse an geistlichen Fragen hat. Ob sich jemand für die Teilnahme am Kurs begeistern lässt oder nicht, hängt manchmal auch davon ab, auf welche Art und Weise er dazu eingeladen wird.

Welche Informationen sollten auf dem Einladungsflyer stehen?

- der Name des Kurses und eine kurze Beschreibung, worum es geht
- die Termine für die jeweiligen Lektionen und der Beginn der Kurstreffen
- der Veranstaltungsort mit Wegbeschreibung
- die Adresse und Telefonnummer des Kursleiters
- eventuell ein Anmeldevordruck zum Abtrennen (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer des Teilnehmers)

Wo können Sie für „Aufbruch in ein neues Leben“ einladen?

- in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis
- im Rahmen einer Evangelisations-Veranstaltung: am Mobilen Treffpunkt bzw. Young-MobiTreff; an einem Info-Tisch in der Innenstadt; im Missionszelt; bei den offenen Abenden (in Form einer kurzen Vorstellung des Kurses durch den Kursleiter; am Ausgang weist ein Plakat auf den Bibelkurs hin; einige Mitarbeiter verteilen dort am Ende der Abendveranstaltungen Einladungen und stehen zum Gespräch bereit).

Worauf sollten Sie beim Überreichen der Einladung achten?

- Erläutern Sie das Ziel des Kurses.
- Erklären Sie, wann und wo die Treffen stattfinden werden.
- Weisen Sie darauf hin, wenn für die Teilnahme eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Bleiben Sie jedoch offen für „Kurz-Entschlossene“.
- Überreichen Sie das Kursheft (Wenn sich Ihr Gegenüber noch nicht zur Teilnahme entschließen kann, sollten Sie ihm auf jeden Fall den Einladungsflyer mitgeben).
- Erklären Sie, wie sich der Teilnehmer auf die behandelten Themen vorbereiten sollte (d. i. durch das Lesen der Lektion und die Bearbeitung des Studienteils; vgl. „Die Durchführung“).
- Stellen Sie sicher, dass der Teilnehmer ein Neues Testament besitzt. Für den Kurs eignet sich besonders die NeÜ (Neue evangelistische Übersetzung, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 2003).

Die Mitarbeiter

- Eine Person ist für die **Koordination** des Kurses verantwortlich. Sie ist zentraler Ansprechpartner für Mitarbeiter und Teilnehmer. Im Idealfall hat sie den Kurs bereits beim offenen Abend vorgestellt und ist dadurch den Gästen bereits bekannt. Ihre Telefonnummer steht auf der Einladung.
- Die **Vorträge** - falls diese angeboten werden - können von verschiedenen Mitarbeitern gehalten werden.
- Für jede **Diskussionsgruppe** sollten - wenn möglich - zwei Mitarbeiter zur Verfügung stehen, die sich von Abend zu Abend in der Gesprächsleitung abwechseln. Zur optimalen Größe einer Diskussionsgruppe vgl. „Die Durchführung“.
- Für die **persönlichen Gespräche** nach dem „offiziellen Teil“ des Kurstreffens ist es hilfreich, wenn neben den oben erwähnten Mitarbeitern noch weitere Personen, die bereits Christen sind und sich gut in der Bibel auskennen, beim Kurs dabei sind.

Die Vorbereitung

Ob die Durchführung von „Aufbruch in ein neues Leben“ von „Erfolg“ oder „Misserfolg“ gekrönt sein wird, hängt zu einem großen Teil von der Qualität der Vorbereitung ab.

Das Gebet

Gebet ist zweifellos der wichtigste Bestandteil der Vorbereitung, denn „wenn der HERR das Haus nicht baut, arbeiten seine Erbauer vergebens daran“ (Psalm 127,1). Gott selbst ist es, der Sein Werk im Herzen der Menschen tut. Der Herr Jesus Christus sagt: „Es kann sowieso niemand zu mir kommen, ohne dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir zieht“ (Johannes 6,44). Deshalb sind wir aufgefordert zu beten, „dass die Botschaft des Herrn sich schnell ausbreitet und in ihrer Herrlichkeit offenbar wird“ (2. Thessalonicher 3,1).

Das „Drum-Herum“

Das „Drum-Herum“ kann ein wichtiger Einflussfaktor für das Wohlbefinden Ihrer Gäste sein. Beachten Sie deshalb folgende Tipps:

- Bereiten Sie die benötigten **Räumlichkeiten** (Vortragsraum, Räume für die Diskussionsgruppen, etc.) rechtzeitig vor (Beheizung, Bestuhlung, etc.).
- **Begrüßen** Sie jeden Teilnehmer persönlich beim Kommen.

- Halten Sie gegebenenfalls **Namensschilder** für Gäste und Mitarbeiter bereit. Wenn Sie schriftliche Anmeldungen erhalten haben, können Sie die Schilder bereits vor dem ersten Treffen mit Namen versehen (jeweils mit dem Vor- und Nachnamen der Person). Halten Sie zusätzliche Schilder für Besucher bereit, die sich nicht angemeldet haben.
- Denken Sie auch an **Kurshefte** für „Überraschungsgäste“ oder solche, die ihr Heft zu Hause vergessen haben.
- Besorgen Sie sich **Neue Testamente** und **Informationsschriften** zu verschiedenen Fragen, die häufig von suchenden Menschen gestellt werden (z. B. bzgl. Herkunft der Bibel, Evolution, Leid, etc.)
- Für das **leibliche Wohl** können Sie Getränke und Knabbersachen herrichten, denn „Liebe geht“ bekanntlich auch „durch den Magen“.

Die Durchführung

Im Folgenden finden Sie einen Vorschlag, wie ein typisches Kurstreffen ablaufen könnte:

- **Die Begrüßung:** Der Kursleiter gibt einen kurzen Überblick über den Verlauf des Abends und stellt die Referenten und Diskussionsleiter vor.
- **Der Vortrag:** Bei mehr als 5-7 Teilnehmern (und etwa der gleichen Anzahl von Mitarbeitern) ist es angebracht, durch einen kurzen Vortrag einen Einstieg in das jeweilige Thema zu geben. In diesem werden die wichtigsten Punkte der Lektion zusammengefasst (Dauer: ca. 20 Minuten). Beachten Sie dabei, dass die meisten Zuhörer kaum über Vorkenntnisse verfügen. Ihre Ausführungen sollten deshalb so einfach wie möglich gehalten sein. Verwenden Sie gute Illustrationen und helfen Sie den Teilnehmern zu erkennen, welche Auswirkungen eine biblische Wahrheit auf ihr persönliches Leben haben kann.
- **Die Diskussion:** Die ideale Größe für eine Diskussionsgruppe liegt bei etwa 10-12 Personen (einschließlich Leitern und Mitarbeitern). Die Einteilung der Kursteilnehmer in die verschiedenen Gesprächsgruppen kann bereits vorab (anhand der Teilnehmerliste) gemacht werden.
 - Während der Diskussion (Dauer ca. 45-60 Minuten) sollten alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Entdeckungen weiterzugeben. Der Gesprächsleiter beginnt mit einer einleitenden Frage, zu der jeder eine Antwort geben kann. Zu Lektion 2 („Wie ist Gott?“) könnte diese beispielsweise wie folgt lauten: „Welche Vorstellungen von Gott gibt es in unserer Welt?“ Nachdem er der Gruppe die Möglichkeit gegeben hat, verschiedene Gedanken zusammenzutragen, leitet er zur ersten Frage im Studienteil über: „Welche Beziehung hat Gott zu dem, was er geschaffen hat (Apostelgeschichte 17,24-28)?“ Nun haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre zu Hause gemachten Beobachtungen mitzuteilen. Der Diskussionsleiter stellt gegebenenfalls Zusatzfragen, die den Teilnehmern helfen sollen, den gelesenen Text zu verstehen (z. B.: „Wenn Gott nicht in einem Gebäude wohnt, wo hält er sich dann auf?“) und auf ihr eigenes Leben anzuwenden (z. B.: „Wie hilft Ihnen der Gedanke, dass Gott Ihnen zu jeder Zeit nahe ist?“) Auf diese Weise wird eine Frage nach der anderen besprochen. Der Diskussionsleiter fasst die von der Gruppe erarbeiteten Ergebnisse immer wieder kurz zusammen.
- **Der Ausklang:** Zum Abschluss des Kurstreffens sollte das gemütliche Zusammensein nicht fehlen. Bei Knabbersachen und Getränken kann man sich kennenlernen und dabei auch auf persönliche Fragen einzelner Teilnehmer eingehen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an die Barmer Zeltmission wenden (Barmer Zeltmission e. V., z.H. Volker Braas, Kirchstraße 4, 35685 Dillenburg, E-Mail: info@leben-ist-mehr.de, www.leben-ist-mehr.de).

Peter Güthler, im November 2005